

zum 30. Jahrestag festgestellt. „Nachdem die Grundlagen des Sozialismus gelegt waren und die sozialistischen Produktionsverhältnisse gesiegt hatten, nahmen wir die Errichtung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Angriff. Mit ihrer weiteren Gestaltung entsprechend den Beschlüssen des VIII. und des IX. Parteitages der SED schaffen wir zugleich grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Auf diesem Wege vollziehen wir die sozialistische Revolution in der DDR. Dies ist ihre Perspektive! So blüht unser Land weiter auf! So wird seine Stellung im weltweiten Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt gefestigt und ausgebaut!“ Der Beweis für die Leistungs-

Für immer vereint im sozialistischen Bruderbund

Wir vergessen niemals, daß wir dabei stets die Unterstützung unserer sozialistischen Verbündeten hatten und sie immer haben werden. Deren Hilfe und Eintreten für die Sache unseres Staates trug maßgeblich dazu bei, daß das Ansehen der DDR wuchs und schließlich zu weltweiter Anerkennung führte. Fest verankert in der sozialistischen Gemeinschaft gehört die DDR heute zu jenen von Ausbeutung befreiten Staaten, in denen die Völker der Welt das Beispiel für ihre eigene künftige Entwicklung sehen. Sie demonstriert, wie die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten siegreich die sozialistische Revolution verwirklichen und damit für alle Bürger soziale Sicherheit und Geborgenheit, wahre Freiheit, Demokratie und Menschenrechte gewährleisten. Überzeugend dokumentiert unser Programm der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes und der Stabilität: Die schöpferische Arbeit von Millionen Werktätigen dient ihrem eigenen Wohl

kraft des Sozialismus, den die Deutsche Demokratische Republik auf deutschem Boden erbringt, paßt verständlicherweise dem Imperialismus ganz und gar nicht in sein Konzept. Seine internationale Position verschlechtert sich objektiv, das heißt in dem Maße, wie sich der Sozialismus entwickelt. Und spricht man deshalb von der internationalen Anerkennung und Achtung, die sich unser Staat trotz imperialistischem Haß, imperialistischer Niedertracht, Provokation und Gewaltandrohung in der Welt erworben hat, dann muß man in diesem Zusammenhang stets den imponierenden Weg sehen, auf dem die Deutsche Demokratische Republik seit Jahr und Tag vorwärts schreitet und weiter voranschreiten wird.

und nutzt der ganzen sozialistischen Gesellschaft. In seinem Toast anläßlich des Abschlusses der Beratung über internationale und ideologische Fragen von Sekretären der Bruderparteien hob Genosse Erich Honecker hervor, daß den Umfang und die Bedeutung des historischen Wandels in unserem Land nicht zuletzt diejenigen besonders gut zu ermes sen vermögen, die im zweiten Weltkrieg die Hauptlast des Kampfes zur Befreiung der Völker von der Hitlerbarbarei trugen. Denn ohne den Sieg über den Faschismus sind Gründung, Erstarken und Erblühen unseres sozialistischen Vaterlandes undenkbar. In der Tat: Unlöslich gehört die DDR zur Welt des Sozialismus. Das Volk der DDR und das Sowjetvolk verbindet eine tiefe und unerschütterliche Freundschaft. Die DDR ist fest in der Gemeinschaft der sozialistischen Bruderländer verankert. Sie ist damit „Teil der Hauptkraft unserer Epoche, die — ge-

meinsam mit der internationalen Arbeiterbewegung, der nationalen Befreiungsbewegung und allen progressiven Kräften in der Welt — dem Imperialismus Position um Position abgerungen hat, die das internationale Kräfteverhältnis unumkehrbar zugunsten des Sozialismus veränderte und weiter verändert.“ (Aufruf zum 30. Jahrestag der DDR)

Das hohe internationale Ansehen, das die Deutsche Demokratische Republik heute genießt, gründet sich genauso auf ihre konsequente Friedenspolitik, auf ihren konstruktiven Beitrag zur Entspannung. Die DDR hat gemeinsam mit ihren Verbündeten alle Anschläge auf den Frieden in Europa entschieden zurückgewiesen und sich von niemandem provozieren lassen.

Erinnern wir uns nur an das Ende der fünfziger und den Anfang der sechziger Jahre. Damals war der BRD-Imperialismus zu einer sehr gefährlichen, abenteuerlichen Fehleinschätzung des realen Kräfteverhältnisses gekommen. Darauf basierten politische Praktiken, die eine Situation heraufbeschworen, in der eine äußerst akute Gefahr für den Weltfrieden entstand. Es wurden ja nicht nur die Möglichkeit eines „Schießkrieges“ einkalkuliert und Unterwanderung und Wühltätigkeit propagiert, sondern diese völkerrechtswidrigen Praktiken auch aktiv vorbereitet. Es gehört mit zu den größten Leistungen der DDR, daß sie damals gemeinsam mit ihren Verbündeten den Frieden rettete, vor allem durch die entschiedene und zugleich besonnene Haltung, die mit den Maßnahmen des 13. August 1961 an den Tag gelegt wurde.

Die DDR trug und trägt auf vielfältige Weise dazu bei, die internationalen Beziehungen zum Wohle eines dauerhaften Friedens zu festigen. Damit liegt ihr Tun und Handeln